

Naturschutz vor der eigenen Haustür

Weilerswist will die Artenvielfalt und den Gemeinschaftsgedanken miteinander verknüpfen

VON THERESA HOLSTEGE

Weilerswist. Zu einem Kick-off-Meeting zum Leader-Projekt „Na-Tür-lich Dorf – Naturschutz vor der Tür“ kamen jüngst gut zwei Dutzend interessierte Bürgerinnen und Bürger ins Forum Weilerswist. Die Bezeichnung „Kick-off“, so Bürgermeisterin Anne Horst, solle als moderner Anstrich für dieses Treffen verstanden werden. Es bedeute nicht mehr, als Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde zusammenzubringen, Ideen auszutauschen und zu planen, was vor einigen Monaten seinen Anfang gefunden hatte (siehe „Stärkung der Artenvielfalt“).

Während der Veranstaltung wurde vor allem eines recht schnell deutlich: Die Gemeinde

„Es geht darum, Ideen von unten heraus zu initiieren

Jennifer Thelen
Biologin

soll aufblühen und die Gemeinschaft gestärkt werden. Artenvielfalt in die Dörfer und Orte zurückholen, unschöne Steingärten in Grünflächen umgestalten, heimischen Vögeln eine Umgebung schaffen, in der sie gerne leben und zwitschern – die Anwesenden hatten so manche Idee hervorgebracht, die Christoph Zimmermann, der „Grünexperte der Gemeinde“, an einer großen Pinnwand aufnahm.

„Es geht darum, Ideen von unten heraus zu initiieren“, meinte Biologin Jennifer Thelen, Mitarbeiterin der Biologischen Station im Kreis Euskirchen e.V.. Sie ermunterte die Anwesenden, Vorschläge zu machen. „Veränderungen können auch im kleinen Rahmen stattfinden“, so Thelen. Ob nun im heimischen Garten Wasserstellen für Insekten und



Eines der Projektziele ist die Stärkung der Artenvielfalt bei Fauna und Flora.



Die „Gemeinde im Grünen“ soll nach dem Willen von Bürgermeisterin Anne Horst (l.) noch grüner werden. Fotos: privat/Holstege

Vögel aufgestellt würden oder man gemeinsam den Dorfplatz umgestalte – die Initiatoren seien offen für alle Ideen und unterstützten sie tatkräftig mithilfe einiger Kooperationspartner, wie etwa dem NABU.

„Wir möchten einen kreativen Austausch“, betonte Thelen und brachte einige Beispiele: Vorträge und Workshops zum Baumschnitt etwa könnten organisiert werden, und Jugendgruppen könnten gegründet werden. Man könne auch gemeinsame Naturspaziergänge in

der Gemeinde etablieren, bei denen Senioren eingebunden werden. Der Dorfverschönerungsverein Vernich beispielsweise plane einen offenen Kräutergarten, in dem Bürgerinnen und Bürger Kräuter anbauen und ernten können.

Vor allem der Gemeinschaftsgedanke zog sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltung. Gemeinschaftlich genutzte Flächen zum Anbau von Obst und Gemüse könnten geschaffen werden, hörte man da aus den Reihen. Ein Gedanke, der in Sven



Trotz Steinbelag können Vorgärten auch eine Menge an Grün aufweisen.

STÄRKUNG DER VIELFALT BEI FAUNA UND FLORA

Ziel der kreis- und regionenübergreifenden Leader-Projekte „Na-Tür-lich Dorf – Naturschutz vor der Haustür“ ist die Stärkung der regionalen Artenvielfalt in den Leader-Regionen Eifel und Zülpicher Börde. Umweltbewusstsein und Identifikation mit der regionalen, dörf-

lichen Flora und Fauna sind dabei wichtige Aspekte. Durch Sachmittel und beratende Unterstützung werden die Projekte vorangetrieben. Weitere Ideen können bei der Biologischen Station im Kreis Euskirchen e.V. eingereicht werden. (the) info@biostationeuskirchen.de

Schwarz' Projekt „Essbare Gemeinde Weilerswist“ hinein spielt. Angelehnt an das Vorbild „Essbare Stadt“ in Andernach plant Schwarz, brachliegende Gemeindeflächen mit Essbarem zu bepflanzen.

Mit diesem Projekt würden nicht nur die Kulturpflanzenvielfalt und der Artenreichtum unterstützt, auch auf einen bewussten Umgang mit Nahrung könne so aufmerksam gemacht werden. Vor allem jüngere Generationen könnten hier lernen, und ältere Bürgerinnen und Bür-

ger könnten sich aktiv mit einbringen. „Menschen kommen so zusammen, es findet ein Austausch statt“, so der Weilerswister, der sich intensiv für die Erhaltung der Arten- und Pflanzenvielfalt einsetzt. Er träumt davon, mit diesem Projekt eine Bewegung zu starten, die im besten Falle sogar kreisweit umgesetzt werden wird.

Bei einem weiteren Treffen soll das Projekt „Essbare Gemeinde“ ausgearbeitet werden. Starten soll es im nächsten Jahr auf einer Fläche nahe der Erft.

Therme öffnet doch nicht

Mechernich-Firmenich. Die geplante Öffnung der Eifel-Therme Zikkurat am heutigen Donnerstag muss erneut verschoben werden. Das teilte das Bad am Mittwoch mit. Die Ergebnisse gesetzlich vorgeschriebener Wasserproben seien noch nicht da, heißt es in der Mitteilung weiter. Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass die Ergebnisse am Wochenende vorliegen. Derzeit ist eine Eröffnung am Montag geplant. Gäste, die im Zeitraum von Donnerstag bis Sonntag bereits einen Termin gebucht hatten, sollen Gutscheine erhalten. (jre)

Studienfahrt für Senioren

Euskirchen. Die Diakonie-Station Euskirchen bietet von Mittwoch, 9. September, bis Montag, 14. September, eine Senioren-Studienfahrt nach Thüringen „Auf den Spuren der Porzellanstraße“ an. Die Teilnehmer besuchen unter anderem Bad Hersfeld und Rudolstadt. Von dort werden Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten gemacht. Zudem erfährt man viel über die Herstellung des Porzellans. Anmeldung unter Tel. 0 22 51/92 90 13. (af)

770 Schüler müssen zu Hause bleiben

Corona-Fälle an Zülpicher Schulen – Fast alle Hauptschullehrer in Quarantäne

VON TOM STEINICKE

Zülpich. Die Zülpicher Hauptschule ist für zwei Wochen dicht. 350 Schüler müssen zu Hause bleiben. Für sie ist nun Distanzunterricht angesagt. Und auch an der Karl-von-Lutzenberger-Realschule müssen an diesem Donnerstag gleich acht Klassen zu Hause bleiben. Insgesamt sind durch zwei Corona-Fälle 770 Schüler und ein Großteil der Lehrerschaft betroffen. 39 Personen sind in Quarantäne. Das gab die Zülpicher Stadtverwaltung am Mittwochabend kurz vor Redaktionsschluss in einer Pressemitteilung bekannt.

Laut Verwaltung ist an der Karl-von-Lutzenberger-Realschule ein Mitglied des Lehrerkollegiums und an der Gemeinschaftshauptschule jemand aus dem Schulsekretariat positiv getestet worden. Beide Personen, bei denen sich laut Zülpichs Bürgermeister Ulf Hürtgen keinerlei Krankheitssymptome zeigen, wurden vom Kreisgesundheitsamt über die positiven Befunde informiert.

Daraufhin wurden an den betroffenen Schulen in Abstimmung mit dem Kreisgesundheitsamt und der Stadt Zülpich



An zwei weiterführenden Schulen in Zülpich ist das Coronavirus ausgebrochen. Insgesamt sind 39 Menschen in Quarantäne. Foto: tom

als Schulträger sofort weitere Maßnahmen getroffen. An der Realschule wurden nach Darstellung der Zülpicher Verwaltung vorsorglich vier weitere Lehrkräfte in eine zweiwöchige Quarantäne geschickt. Außerdem findet für acht Klassen an diesem Donnerstag kein Präsenzunterricht in der Realschule statt. Es handelt sich um die

Klassen 5b, 6c, 6d, 7b, 9a, 9b, 9c und 9d. Betroffen sind insgesamt rund 230 Schülerinnen und Schüler.

Alle anderen Klassen können laut Kreisgesundheitsamt aber in der Schule unterrichtet werden. Ob darüber hinaus weitere Maßnahmen zu treffen sind, wird sich voraussichtlich im Verlauf dieses Donnerstags ent-

scheiden. An der Gemeinschaftshauptschule stellt sich der Corona-Fall laut Stadtverwaltung wie folgt dar: Eine Person aus dem Schulsekretariat ist betroffen, die in den vergangenen Tagen Kontakt zu nahezu der kompletten Lehrerschaft und den Mitarbeitern im Sekretariat hatte. Bis auf zwei Lehrer habe das Kreisgesundheitsamt, so Hürtgen, deshalb für 35 Personen eine zweiwöchige Quarantäne angeordnet. Aus diesem Grund könne der Präsenzunterricht voraussichtlich nicht vor Donnerstag, 10. September, wieder aufgenommen werden. Für alle betroffenen rund 350 Schüler werde jedoch ab Donnerstag Distanzunterricht angeboten.

Bürgermeister Hürtgen: „Dass in den vergangenen Tagen an zahlreichen Schulen und Kitas in ganz NRW Corona-Fälle aufgetreten sind, macht mich sehr betroffen. Es zeigt, dass wir weiter vorsichtig sein müssen und die Abstands- und Hygieneregeln nicht vernachlässigen sollten.“

Auch in den nächsten Tagen werden sich laut Hürtgen Schulleitungen, Schulträger und Gesundheitsamt ständig austauschen und informieren.

IN KÜRZE

EUSKIRCHEN

Nordic Walking Schritt für Schritt

Der Sportverein „wir-bewegen-uns“ bietet ab Mittwoch, 2. September, 18 Uhr, im Stadtwald den Kursus „Nordic Walking Schritt für Schritt“ an. Treffpunkt für acht mal 60 Minuten Walken ist der Parkplatz an der Münstereifeler Straße in Euskirchen. Stöcke sollen die Teilnehmer mitbringen. Der Kursus wird von den Krankenkassen bezuschusst. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Patricia Chiomento unter Tel. 01 77/6 38 66 70. (sc)

EUSKIRCHEN

Rückkehr zur alten Gottesdienstordnung

Der Sendungsraum St. Martin Euskirchen – Bleibach/Hardt kehrt mit Beginn des Monats September an den Wochenenden zur Gottesdienstordnung aus der Vor-Corona-Zeit zurück. Details sowie Informationen zum Anmeldeverfahren und zum Coronaschutz findet man im Netz. (ejb)

www.st-martin-euskirchen.de
www.euskirchen-bleibach-hardt.de

BAD MÜNSTEREIFEL/KOMMERN

Weg mit Stress und Pfunden

Die Sportwelt Schäfer mit Sitz in Bad Münstereifel und Kommern bietet wöchentlich einstündige Vorträge an. Themen sind unter anderem „Weg mit dem Schmerz“, „Weg mit dem Stress“, „Weg mit den Pfunden“ oder „Die Stärkung des Immunsystems“. Bei einem anschließenden vierwöchigen Training besteht die Möglichkeit, das jeweilige Thema zu vertiefen. Weitere Informationen, Termine und Kosten in der Sportwelt Schäfer in Kommern unter Tel. 0 24 43/31 58 130 und Bad Münstereifel unter Tel. 0 22 53/76 43 sowie im Internet. (sc)

www.sportwelt-schaefer.de

EUSKIRCHEN

Mit Yoga in den Morgen starten

Mit Hatha-Yoga in den Tag starten können Interessierte bei einem neuen Kursus im Haus der Familie in Euskirchen von Mittwoch, 26. August, bis zum 2. Dezember. Jeweils von 10.15 bis 11.45 Uhr geht Kursleiterin Charry Ruiz auf die verschiedenen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Teilnehmenden ein, so dass Anfänger wie auch Geübte im Kursus willkommen sind. Weitere Info und Anmeldung unter Tel. 0 22 51/9 57 11 20 oder online. (eb)

www.fbs-euskirchen.de

KREIS EUSKIRCHEN

Synodale versammeln sich im Netz

Die Hauptamtlichkeit des Superintendentenamtes ist das zentrale Thema der Synodalversammlung im Evangelischen Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel. Sie wird am Samstag, 29. August, 9.30 bis 13 Uhr, stattfinden. Superintendent Mathias Mölleken und der Kreissynodalvorstand laden dazu die 81 stimmberechtigten Mitglieder erstmals in Form einer Video-Konferenz ein. Wer als Gast an der Video-Konferenz teilnehmen möchte, kann sich per E-Mail an den Kirchenkreis wenden. (af) superintendentur.badgodesberg-voreifel@ekir.de